

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Spezialabende der Redaktion mit Ausnahme 1-3 Sonntage nachmittags 4-8 Uhr. — Kollisionsstrafe: 1 Tag Haft. — Die Redaktion ist für die Anzeigen nicht verantwortlich.

Verleger: Auer Verlagsgesellschaft, Leipzig. Druck: Auer Druckerei, Leipzig. Preis: 10 Pf. pro Woche. Abonnement: 60 Pf. pro Monat. Ausland: 1.20 Pf. pro Monat. Einzelhefte: 10 Pf. pro Stück.

Nr. 215.

Freitag, den 15. September 1916.

11. Jahrgang.

28000 Gefangene von Tutrahan - Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen gefallen

Englische Landungen an der belgischen Küste beabsichtigt — Russische Sturmangriffe in der Bukowina abermals blutig abgewiesen. — Erfolgreiches Bombardement von Triest durch ein italienisches Flugzeuggeschwader. — Ein österreichisch-ungarischer Gegenstoß in Sizilien. — Abweisung rumänischer Angriffe in Siebenbürgen. — Haarsträubende Ausschreitungen der rumänischen Truppen. — Erfolgreiche Kämpfe der Türken bei Oghuz und an der Kaukasusfront. — Bewahrung der Neutralität durch Spanien.

Einseitige Urteile.

Am 2. Weltkriegsblatt der N. B. Z. vom 9. d. M. machte sich ein gewisser H. S., der sich dem Leser als Schweizer vorstellt, anheißig, zu beweisen, daß die Garantien, die der Reichskanzler in seinen Reichstagsreden vom 2. Dezember 1914, 28. Mai und 9. Dezember 1915, 5. April und 5. Juni d. J. als Bedingung eines Friedensschlusses für Deutschland bezeichnet habe, schon jetzt vorhanden seien, selbst wenn Deutschland einen Frieden mit der Wiederherstellung des Status quo vor dem Kriege abschließen. Hier (wir drücken aus Klammern nicht wörtlich ab, lassen aber kein wesentliches Glied aus) ist sein Beweis:

Schon vor 1914 war Deutschland so stark, daß kein einzelner Großstaat es angreifen wagte. Im Kriege hat es sich auch einer feindlichen Koalition gewachsen gezeigt. Diese Befähigung würde schon an sich für Deutschlands Sicherheit genügen. Das Bild wird für Deutschland noch günstiger, wenn man seine Feinde einzeln betrachtet. Frankreich geht, nach Bewältigung und Beseitigung seines riesigen Nordens, mit nur 80 Millionen Einwohnern aus dem Kriege hervor, davon mehr als die Hälfte weiblichen Geschlechts. (1) Damit ist für die Republik ein Angriff auf Deutschland auf Jahrzehnte, wahrscheinlich für immer ausgeschlossen. In Belgien, auch angenommen, es sei vor 1914 etwas wie eine Brücke für England und ein Ausfallort für Frankreich gewesen, hat die Aberration der Stärke Deutschlands so gründlich erfahren, daß es sich ruhig verhalten und anglistisch halten wird, Frankreich und England Bestrebungen zu unterlassen. Die Ären des Reichsreglerer zugehen können. Mit England — so räumt sogar H. S. ein — liegen die Dinge etwas schwieriger. Immerhin hätten mehrere offizielle Äußerungen gerade von dort andeuten, daß England mit sich reden lasse, wenn Deutschland sich zum Status quo ante verhalte. Unter dem Druck der Antiparteten werde es die Befehlsföcht und die große Panbarmes aufgeben und sich wieder auf die Flotte verlegen. Damit verliere es die Eigenschaften, die eine Landmacht wie Deutschland beizubehalten müßten; es werde sich zu einem feindlichen Handels- und Handelsstaat zurückgestalten. Schwierig werde die Sache nur dann, wenn Deutschland die überlegene Macht auf dem Meere werden wolle; dann sei allerdings ein neuer Zusammenstoß denkbar, aber jedenfalls nicht so, daß England seinerseits angreife, der gute oder schlechte Wille werde hier ein bestimmter Faktor sein. Rußland bliebe, mit 100 Millionen Einwohnern, eine bedeutende Macht, aber es wolle jetzt noch besser als vor 1914, daß es allein noch auf lange hinaus nicht die Eigenschaften besitze, um Deutschland mit Aussicht auf Erfolg anzugreifen. Innere Fragen drängen, auf das geschwächte Frankreich könne es nicht mehr, auf England nur wenig zählen, und Geld werde es von beiden kaum mehr bekommen.

Quod erat demonstrandum, zu deutsch: Der Beweis ist geliefert. Der Columbus des Friedenssees schließt selbstgefällig:

Wie es vater haben schon bei früheren Wendepunkten in der Geschichte unserer Nachbarvölker klarer gesehen als die Beteiligten selbst, und wir dürfen behaupten, daß der Kaiser und andere Politiker Deutschlands sich immer und immer wieder mit rätselhaften Andeutungen über die künftigen Sicherheiten begnügen, statt klar und klar zu sagen, daß die Rückkehr zum Status quo ante bel. um dem Reiche genüge. Eine Folge der gewollten Unklarheiten ist die Meinungsverschiedenheit über das Kriegsziel, dessen Andrierung sich nicht mehr durchsetzen läßt. Mit der unaufrichtigen Steigerung der Forderungen erschwert sie der eigenen Steigerung von Wohlstand eines Friedens, der außer Deutschland nur den anderen — zumal den kleinen neutralen Staaten —, und damit Europa eine wirtschaftliche Verhängung brächte.

Diese Realitäten, so bemerkt dazu die Wagnenburg. Bzg., die ungefähr von dem Gesichtspunkte ausgehen, daß Deutschland diesen Krieg nur führt, um seine Stärke

Der amtliche Kriegsbericht von heute!

Großes Hauptquartier, 15. Sept. vorm. Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Mit gleicher Festigkeit wie an den vorangegangenen Tagen geht der Artilleriekampf zwischen der Fronte und der Somme weiter. Der Versuch erheblicher englischer Kräfte unsere Stützpunkte von Chiepool vorgedragene Linie durch ungesicherten Angriff zu nehmen, ist misslungen. Große tapfer durchgeführte französische Infanterieangriffe, durch überaus nachhaltiges Granatfeuer vorbereitet, zielten auf einen Durchbruch zwischen Rancourt und der Somme hin. Ein Scheitern unter schweren blutigen Verlusten. Das Gefecht im Bereich von Rancourt ist vom Gegner besetzt. Gefecht von Selles und südlich von Copenont wurden Teilangriffe abgeschlagen.

In erfolgreichen Luftkämpfen haben Hauptmann Böhm und Leutnant Winzens je zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Es wird nachträglich gemeldet, daß am 12. September östlich der Souville-Schlucht Teile unserer vorderen Linie verloren gingen. In harten, nachts fortgesetzten Kämpfen ist der Feind wieder hinausgeworfen. Am Abend brach ein starker französischer Angriff vor unserer Front Chateau-Fleury völlig zusammen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Rhein-Gebiet.

Heeresfront d. Generals d. Kav. Erzherzogs Carl.

Im Aradonka-Abchnitt und südlich davon waren Unternehmungen deutscher und russischer Abteilungen erfolgreich.

In den Karpaten wurde am Westhang des Gindraschak bis in unsere Linien vorgedrungen. Russen wieses abgewiesen. Ebenso wurde ein in den gestern geschiedenen Kämpfen westlich des Rasi in Gindraschak gefallener Teil der Stellung zurückgeworfen.

In Siebenbürgen haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen südlich von Böding (Sibing) in glänzendem Kampfe.

Dakien-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die verbündeten Truppen haben in frischen Angriffen den Widerstand des Feindes mehrfach gebrochen und in die allgemeine Linie Szeged-Gara-Omer zurückgeworfen. Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen ist bei Gara-Omer gefallen. Die Zahl der in den eintägigen Kämpfen und bei der Erstürmung von Tutrahan gemachten Gefangenen beträgt nach vorläufigen Feststellungen rund 28000 Mann.

Mazedonische Front.

Nach heftigem Kampfe ist die Molla-Böze (östlich von Florina) an den Gegner verlorengegangen. Im Moglina-Gebiet sind feindliche Angriffe abgeschlagen. Gefecht des Warden wurden englische Abteilungen, die sich in den vorgeschobenen deutschen Stellungen festgesetzt hatten wieder hinausgeworfen.

(W.L.B.) Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

zu zeigen, und daß der Krieg überhaupt nur eine Art von Schulbuchmanöver sei, die mit Unberücksichtigung operieren wolle, daß ja mehr als die Hälfte der Einwohner Frankreichs weiblichen Geschlechts sei, und die von den wirklich offen genug bekundeten Kriegszuständen unserer Feinde überhaupt keine Notiz nehmen, bedürfen natürlich keiner Widerlegung mit Argumenten. Wir nehmen an, auch die schweizerischen Leser der N. B. Zg. werden, obgleich an manche Zumutungen ihres Blattes gewöhnt, sehr bestaunt sein, daß ihnen das Blatt derartige Kinderreien als Politik vorzuführen mag. Nur die Unterstellung des ungemanneten Stablings, als ob der Kaiser und andere Politiker Deutschlands im Grunde selbst schon längst der Meinung seien, daß die Rückkehr zum Status quo ante bel. dem Reiche genüge, und daß also die Unklarheiten über das Kriegsziel gewollt seien, soll als Ausgeburt einer ertaunlichen Dummheit doch noch besonders festgenagelt werden.

Schweres Ringen im Westen.

Franzosen und Engländer sehen unbeschadet der ungeheuren Opfer, die ihnen ihre Unternehmungen kosten, mit zäher Erbitterung ihre Durchbruchversuche fort. Nachdem die Kämpfe der letzten Wochen die feindliche Front fast bis zu einer geraden ausgeglichen hatten, versuchten sie zwischen Combles und Clercy einen neuen Keil gegen die deutschen Stellungen vorzutragen, dessen Spitze gegen das Plateau von Rancourt gerichtet war, das von der Straße Bérone-Bapaume durchschnitten wird. Die erste Verührung mit diesem Plateau fanden die Franzosen durch die anfangs des Monats erfolgte Besetzung des Fleets de Forest, während die nordwestlich und südlich anschließenden Fronten die Planken der im Zentrum vorgehenden feindlichen Kolonnen zu decken hatten. Durch die jetzt von unserem Generalstab gemeldete Besetzung des Dorfes Bouchavesnes, das hart östlich der Straße Bérone-Bapaume liegt, haben die Franzosen einen nicht zu leugnenden Vorteil errungen. Nur die mehrfache Zahlübermacht und die alles bisher Dagewesene übersteigende Munitionsverschwendung haben, wie es scheint, unsere Herresleitung bestimmen können, sich an diesem Frontpunkt auf eine entscheidende Stellung zurückzuziehen. Breite Ausläufer und Hüden begünstigen die Verteidigung. Bezeichnend ist übrigens, daß auch bei diesem neuesten Vorstoß der Hauptanteil den Franzosen zufällt. Die Engländer beschränken sich weiterhin auf die Aufgabe, die links flanke der Franzosen zu schützen und die Verbindung zwischen dem französischen Brennpunkt bei de Forest und dem englischen bei Longueval-Woillez herzustellen. Inzwischen tobt der Artilleriekampf auf beiden Seiten der Somme mit unverminderter Heftigkeit weiter. Ist im Norden das Operationsfeld des Gegners die Straße Bapaume-Bérone, so gleit der französische Angriff südlich des Flusses gegen die Straße Bérone-Chaulnes. Hier ist in den letzten Wochen die Angriffsfront bis nach Chilly südwestlich Chaulnes verlängert worden, offenbar in der Absicht, eben durch diese Verlängerung die deutsche Kampffront zu schwächen. Die wiederholten starken deutschen Gegenstöße, mit denen der Feind bisher blutig abgewiesen wurde, sind der beste Beweis dafür, wie falsch die Rechnung unserer Feinde ist. Dasselbe gilt von unseren Stellungen im Waasgebiet, wo unsere Verteidigungspunkte trotz der ungeheuren Inanspruchnahme unserer Truppen an der Nordwestfront in keiner Weise gelitten hat.

Vertagung der französischen Geheimhaltung.

Dem Pariser Journal zufolge vertagt die Heereskommission der Kammer auf Briands Wunsch die geordnete Geheimhaltung bis zum Abschluß der gegenwärtigen Operationen auf allen Fronten.

Gerüchte über englische Landungen an der belgischen Küste.

Infolge der jetzt von der englischen Gesandtschaft im Haag amtlich bestätigten Schließung sämtlicher englischer Häfen für neutrale Schiffe und die Störung des Post- und Telegraphenverkehrs nach England laufen Gerüchte über beabsichtigte Landungen der Engländer an der belgischen Küste um. Die Amsterdamer Neuesteagentur meldet, daß, wie sie, auch andere Empfänger keine Sonder Telegramme erhalten. Aus dem Umstand, daß der englische Draht auch die französischen und englischen amtlichen Kriegsberichte nicht durchläßt, ergibt sich jetzt für die holländische Presse der eigenartige Fall, daß die amtlichen französischen Kriegsberichte nicht von der Agence Havas, sondern durch das deutsche Moskische Telegraphen Bureau übermittelt werden, und zwar in dem unveränderten Wortlaut der drahtlosen Mitteilungen vom Eiffelturm.

Dimitrakopoulos griechischer Ministerpräsident.

Aus Athen berichtet die Agence Havas: Der König ließ Dimitrakopoulos fragen, ob er die Bildung eines Kabinetts übernehmen wolle. Dimitrakopoulos nahm grundsätzlich an und wird wahrscheinlich alsbald vom König empfangen werden. Nachdem er sich mit dem König ins Einvernehmen gesetzt haben wird, wird er seine Absichten den Gesandten der Entente auszusprechen und dann eine endgültige Antwort geben. (W.L.B.) Die Hauptsache bei dieser Wahl des Königs ist, daß es nicht Venizelos getroffen hat. Ueber

gen. Zur Vorbereitung dieser Regelung wird eine Anweisung über die Herstellung und die Verpackung der... (Text continues with details of regulations for military supplies)

Berlin, 15. September. (Mittl.) Bei den... (Text reports on military movements and administrative matters)

• Dresden, 14. September. Ein Bauunglück hat sich heute Vormittag in der... (Text describes a construction accident)

Von Stadt und Land.

Kass, 15. September.

• Die... (Text contains various local news items, including reports on a fire and a robbery)

•... (Text reports on a fire in a building)

•... (Text reports on a robbery in a shop)

•... (Text reports on a fire in a house)

•... (Text reports on a fire in a factory)

Kirchennachrichten.

•... (Text contains church notices and service announcements for various parishes)

Aus dem Königreich Sachsen.

•... (Text reports on a fire in a building)

•... (Text reports on a robbery in a shop)

•... (Text reports on a fire in a house)

•... (Text reports on a fire in a factory)

•... (Text reports on a fire in a building)

•... (Text reports on a robbery in a shop)

•... (Text reports on a fire in a house)

•... (Text reports on a fire in a factory)

Neues aus aller Welt.

•... (Text reports on international news)

•... (Text reports on international news)

•... (Text reports on international news)

•... (Text reports on international news)

•... (Text reports on international news)

•... (Text reports on international news)

•... (Text reports on international news)

•... (Text reports on international news)

Gerichtssaal.

•... (Text contains court news and legal proceedings)

Amtl. Bekanntmachungen.

Auf die für die Zeit vom 16. bis 22. September d. J. gültigen Bekanntmachungen über 50 Gramm Margarine oder Speisefett abgegeben wurden.
 Abgabetermin, am 15. September 1916.
 Amtl. Bekanntmachung
 des Reichlichen Gesundheitsamtes
 Dr. R. Zimmer.

Aue. Fleischverkauf.

Sonnabend, den 16. September 1916
 beträgt die auf den Fleischbezugschein Nr. 17 zum Verkauf kommende sichere Fleischmenge für die Person über 6 Jahre 100 Gramm, für solche unter 6 Jahre 50 Gramm.
 In der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags darf nur die sichere Fleischmenge verkauft werden. Der Preis des Fleisches beträgt für ein Pfund
 Rindfleisch 2.50 Mk.
 Kalbfleisch 1.80 "
 Schweinefleisch 2.10 "
 Aue, den 14. September 1916. Der Rat der Stadt.

Anmeldung und Enteignung von Fahrradbereifungen.

Nach der Bekanntmachung der stellvertretenden Generalkommandos des XII. und des XIX. Armeekorps vom 12. Juli 1916 sind alle nicht zur gewerbmäßigen Weiterveräußerung bestimmten Fahrraddecken und Fahrradschläuche, die sich im Gebrauche befinden oder für den Gebrauch bestimmt sind, beschlagnahmt. Soweit die hiervon betroffenen Fahrradbereifungen

nicht freiwillig bis zum 15. September 1916 bei der hiesigen Sammelstelle, Wehnerstraße 14, abgeliefert worden sind, unterliegen sie der Meldepflicht und Enteignung. Wer am 15. September 1916 und nach diesem Tage noch beschlagnahmte Fahrradbereifungen im Gewahrsam hat, hat sie spätestens bis zum

1. Oktober 1916

dem unterzeichneten Räte unter Beachtung des vorgeschriebenen Vordruckes anzumelden. Der Vordruck ist im Stadthaus, Zimmer 8, erhältlich. Wer vorsätzlich die vorgeschriebene Anzeige nicht innerhalb der gesetzten Frist oder wesentlich unrichtig oder unvollständig erstattet, wird mit Gefängnis bis 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. bestraft; wer fahrlässig eine dieser Handlung begeht, wird

mit Geldstrafe bis zu 8 000 Mk., im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Der Rat der Stadt.

Städtischer Pflanzenverkauf.

Am Montag, den 18. September 1916 trifft die erste Ladung der von der Stadt bestellten Pflanzen ein. Es können an jede Haushaltung 25 Pfund Pflanzen zum Preise von 14 Pf. das Pfund abgegeben werden. Eine Abgabe unter 10 Pfund erfolgt nicht.

Der Verkauf beginnt früh 8 Uhr an der Viehlastrampe (Überwölbung Straße) und zwar
 8 — 9 1/2 Uhr a. d. Ingh. der rot. Warenkontroll. 1—100
 9 1/2 — 11 " " " " " " " " 101—200
 11 — 12 1/2 " " " " " " " " 201—300
 12 1/2 — 2 " " " " " " " " 301—400

Der Eingang der nächsten Sendung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Geld abgeholt bereit halten, Körbe mitbringen!

Aue, den 15. September 1916.

Der Rat der Stadt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Kunkel. — Für die Anzeigen verantwortlich in Vertretung derselben: — Druck und Verlag der Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

Die Kriegsanleihe ist die beste und sicherste Kapitalanlage!

Die Steuerkraft des ganzen deutschen Volkes, das Vermögen sämtlicher Bundesstaaten sowie des Reiches selbst haften für sie.

Morgen Sonnabend zum Wochenmarkt verkaufe eine Ladung

holländische Gurken

(voraussichtlich die letzten) eignen sich zu Senfgurken, da es keine anderen gibt; ferner gelbe Speisekohlrüben, Rotkraut und Möhren. Gelegenheitskauf: Frische Zitronen 1 Stück 10, 3 Stück 25 Pf.

Max Müller, Aue.

Apollo-Licht-Spiele Aue SS Bahnhofstr.

Freitag bis Sonntag, den 15. bis 17. Sept. wird **Der Fall Klerk...** von William Kahn allgemeines Aufsehen erregen!

Der Fall Klerk...!

Kriminal-Tragödie in 6 Akten. Ein Werk von steter wachsender Spannung, das kürzlich bei seiner Uraufführung im Kaiser-Palast in Berlin von der gesamten Kritik einstimmig anerkannt wurde. Pressestimmen siehe Kleinkalender.

Constantin! ... Naturbild. Der beste Typ ... Rennsport-Humor.

Liebe und Alkohol.

Eine heitere Ehe-Tragödie in 3 Akten. In d. Hauptrollen: die lustige Manny Zlener (aus zerbrochene Puppe) Rolf Brunner als eifersüchtiger Gemahl.

Freitag bis Sonntag — letzte malige Vorführung der Lichtbilder-Serie **Aue und Umgebung.**

Wochentags Anfang 7 Uhr. Sonntags von 2—7 Uhr Jugend-Vorstellung. Höflichst ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

Trikot-Stoffe Leibbinden Socken

Alle Qualitäten und Stärken sucht sofort gegen Kasse. Angebote mit Preisen an Erhard Müller, Reichenbrand b. Chemnitz.

Bettfedernreinigung

Mittelstraße 32 AUE Mittelstraße 32 Gründliche Reinigung - Streng reelle Bedienung.

Je eine **Weißkraut und Pflanzen** u. eine große **Schellisch, Kabeljau und Schollen** Sendung trifft Sonnabend zum Wochenmarkt ein. Ferner empfehle Muscheln 1 Pfd. 10 Pf., Tafeläpfel, Birnen, Tomaten u. Verschiedenes zu billigen Preisen. **L. Meizer.**

Einen zuverlässigen, soliden

Waschmeister

mit guten Zeugnissen sucht für dauernde Stellung **J. Sinn, Wäschefabrik, Aue i. Erzgeb.**

Tüchtige Klempner

sucht für dauernde Arbeit **Ernst Hecker, Aktiengesellschaft.**

Techniker

(auch Kriegsbeschädigter) für Appreturmashinenbau gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen usw. an **Paul Klug, Maschinenfabrik, Ortmitschau**

Ein junger Friseurgehilfe

sucht baldige Stellung. Angebote mit Lohnangabe unter **N. Z. 4125** an das Auer Tageblatt.

Drei junge hübsche Damen wünschen näh. Bekanntschaft mit drei hübschen Herren zwecks gemeinsamer Herbstausflüge und späterer Heirat. Zuschriften unter **N. Z. 4126** an die Geschäftsstelle b. Bl.

Kräftiges junges Mädchen

sofort zur Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht. **Bahnhofstraße 17, 2.**

Für Sonnabends Nachmittags eine Frau zum **Reinemachen** gesucht. **Wettinerstraße 9.**

Schulmädchen

als Aufwartung gesucht. **Schneberger Straße 9, 1.**

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange meines lieben Oatten, unseres guten Vaters und Großvaters

Ernst Günther

sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

Minna verw. Günther geb. Riedel nebst übrigen Hinterbliebenen.

AUE, den 15. September 1916.

Jedes Quantum Garn

alle Sorten und Stärken sucht gegen Kasse zu kaufen **Erhard Müller, Reichenbrand b. Chemnitz.**

Groß. Barterre-Raum

zwecks Niederlage in der Nähe des Bahnhofes oder Marktes **für sofort gesucht.** Angebote an Postfach 8 Aue zu richten.

Nähe Markt ist ein **möbl. Zimmer** an junge Dame zum 1. Okt. zu vermieten. Zu erste. Geschft. b. Bl.

Wer hilft

jungem Geschäftsmann mit 600 M. aus gegen hohe Zinsen und pünktliche Rückzahlung. Werte Angeb. unt. **N. Z. 4187** an die Geschäftsstelle b. Bl.

Einen gut erhaltenen **Bundofen** oder kleinen **Fußofen** sofort zu kaufen gesucht. Angeb. an das Auer Tagebl. unt. **N. Z. 4192.**

Diff. beschlagnahmte **Seifenpulver**. Iose Bentner 28 Wf. Bad. 36 Wf. Salmial-Schmierseife Ges. Str. 88 Wf. Probe. Str. geg. Nachn. **S. Baharash, Frankfurt W., Egenolffstr. 2.**

Zöpfe

fertigt sauber und gut von dazu gegebenen Haaren unter Garantie der Verwertung **Gustav Stern** Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue, Wettinerstraße 48 am Wettin; lat Ausgelämmte Frauenhaare kauft stets **ber Obige.**

Stücken hat gefordert, so, segad er sich zu einem offenen Gespräch, wo die Gründe für den Widerstand lagen. Er wollte da eine große Freude und Spote aus, tief Spitz und brachte für ihm hilfreich in die Hand. Das alles tat er mit aufrichtiger Güte. Seine Selbstverleugung ist ein wunderbares. Nur die gefährlichen Stoffe, die sollte jenseits sein